

weitere Information und Anmeldung:

Geschäftsstelle des MigrantInnenbeirates
Schmiedgasse 26/Stiege III/P
8010 Graz
Telefon: 0316/872-2190 und -2191
Fax & Anrufbeantworter: 872-2199
E-Mail: ab.graz@stadt.graz.at
www.graz.at/politik (Rubrik MigrantInnenbeirat)



Beschäftigung, soziale Angelegenheiten
und Chancengleichheit

Progress

Aus organisatorischen Gründen wird um **Anmeldung**
bis spätestens **27. November 2009** gebeten.

Diskussionsrunde

zum Thema

Sozialer Ausgrenzung von MigrantInnen entgegenwirken und ihre gesellschaftliche Teilhabe fördern!

im Rahmen des EU-Projektes "Mariantal"

Dieses Projekt findet im Rahmen des EU-Projektes
"Mariantal - Zusammenhalt fördern und Handlungsfähigkeit
stärken" statt und wird im Rahmen des Programms der
Europäischen Gemeinschaft für Beschäftigung und soziale
Solidarität (2007 - 2013) unterstützt.

Weitere Informationen über Progress finden Sie unter:
<http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=327&langId=de>

Nähere Angaben zum EU-Projekt "Mariantal" siehe unter:
<http://www.graz.at/cms/beitrag/10023588/411382>



MigrantInnenbeirat Graz



Eine Veranstaltung des MigrantInnenbeirates
in Kooperation mit dem Integrationsreferat der Stadt Graz

4. Dezember 2009, 13.45 - 20.00 Uhr,
Rathaus Graz, Gemeinderatssitzungssaal



MigrantInnenbeirat Graz

PROGRAMM

Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe von MigrantInnen durch Verbesserung der Rahmenbedingungen für die AkteurInnen

In der Europäischen Union sind 79 Millionen Menschen, oder 16 % der Bevölkerung und 19 % der Kinder, zur Zeit armutsgefährdet. Von Armut und sozialer Ausgrenzung sind MigrantInnen im Vergleich zu anderen Bevölkerungsgruppen überproportional betroffen. Laut Daten der Statistik Austria beträgt die Armutsgefährdung der Nicht-EU-BürgerInnen für 2007 28 %, während die Armutsgefährdung für ÖsterreicherInnen bei 11 % liegt.

Die Europäische Union hat das Jahr 2010 zum „Europäischen Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung“ ausgerufen. Dieses bevorstehende Jahr sollte einen entscheidenden Impuls für aktives Handeln auf unterschiedlichen Ebenen und für mehr soziale Teilhabe der marginalisierten Bevölkerungsgruppen geben. 2007 hat die EU das Programm „Progress“ für Beschäftigung und soziale Solidarität ins Leben gerufen. Es beinhaltet Maßnahmen gegen Diskriminierung, für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern, Beschäftigungsmaßnahmen und den Kampf gegen soziale Ausgrenzung. Im Rahmen dieses Programms wurden für den Zeitraum 2008-2010 in Österreich die Projekte „Aurora plus“ in Wien und „Marienthal“ in Graz genehmigt.

Im Rahmen des Projektes „Marienthal“ fand, neben der Durchführung von Workshops und Schulungen, die erste Diskussionsrunde im Juni 2009 statt. Zielsetzung dieser Veranstaltung war es, Strategien gegen soziale Ausgrenzung mit Fokus auf bestehende Strukturen zu diskutieren und eine Maßnahmenempfehlung zu erarbeiten.

Bei der zweiten Diskussionsrunde am 4. Dezember 2009 stehen AkteurInnen und die Rahmenbedingungen ihrer Arbeit mit Bezug auf Handlungen gegen soziale Ausgrenzung im Mittelpunkt der Beiträge und Diskussionen. Angesichts der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise sind die Bevölkerungsgruppen mit niedrigen Einkommen, darunter MigrantInnen, besonders gefährdet.

Die Veranstaltung geht der Frage nach, wie die Rahmenbedingungen für unterschiedliche AkteurInnen am Arbeitsmarkt, in der Verwaltung, bei den MigrantInnen und ihrer Organisation, sowie bei den NGOs und politischen Verantwortlichen verbessert werden können, um ihren Beitrag gegen Armut und soziale Ausgrenzung effizienter gestalten zu können.

Buffet und Cafépausen mit freundlicher
Unterstützung des Bürgermeisteramtes

13.45 | Stehcafé

14.15 | Begrüßung, Eröffnung

- Svijetlana Podlesnik (Vorsitzende des MigrantInnenbeirates Graz) und
- GR Thomas Rajakovics (Bürgermeisteramt, Bereich Integration, in Vertretung von Bürgermeister Siegfried Nagl)

Moderation: Edith Glanzer

14.30 | Selbstorganisationen von MigrantInnen und Stärkung ihrer Handlungsfähigkeit, ein Rückblick im

Rahmen des EU-Projektes „Marienthal“,
Kheder Shadman, Grazer MigrantInnenbeirat
in Kooperation mit den beteiligten Vereinen

14.45 | Soziale Integration von

MigrantInnen in der EU, Walter Wolf,
Europäische Kommission, GD Beschäftigung
und Soziales

15.00 | Förderung der sozialen Teilhabe von MigrantInnen durch stärkere Integration am Arbeitsmarkt,

Josef Kytir, Direktion Bevölkerung, Statistik
Austria

15.30 | kurze Fragerunde

15.40 | Cafépause

16.00 | Arbeitskreise

Verbesserung der Rahmenbedingungen von
AkteurInnen, die sich für mehr soziale
Teilhabe der MigrantInnen einsetzen

AK 1: “Verwaltung, Arbeitsmarkt”

Impulsreferat: Loris-Rene Spann,
Abteilungsleiter Beratungszone, AMS Graz,
unter Einbindung der Sozialpartner, (ange-
fragt:) Wolfgang Schwarz (WK Stmk.) und
Fritz Ploner (AK Stmk.)

Moderation: Mioara Girlasu, Verein Zebra

AK 2: “Selbstorganisation von MigrantInnen”

Impulsreferat: Livinus Nwoha, Verein Ikemba
Moderation: Nicola Baloch, Omega Graz

AK 3: “NGOs”

Impulsreferat: Irene Windisch, Danaida
Moderation: Alben Obendrauf, ISOP

AK 4: “AkteurInnen in der Politik”

Impulsreferat: Heidi Zotter-Straka, langjährige
Obfrau des GR-Klubs der SPÖ a.D.
Moderation: Mevlüde Eksi, freie Referentin
und Moderatorin

17.30 | Berichte aus den Arbeitskreisen, Austausch und Diskussion

18.10 | Cafépause

18.30 | Podiumsdiskussion “Integra- tion und soziale Teilhabe in der Kommune und auf Bundesebene”:

Walter Wolf (EU-Kommission), Stadträtin Elke
Kahr (KPÖ, Graz), Stadtrat Wolfgang Riedler
(SPÖ, Graz), Stadtrat Mario Eustacchio (FPÖ,
Graz), GRin Sigrig Binder (Grüne, Graz,
Vertretung von Bürgermeisterstellvertreterin
Rücker), GR Thomas Rajakovics (ÖVP, Graz,
Vertretung von Bürgermeister Nagl), NAbg.
Heidrun Silhavy (SPÖ, Parlament), NAbg.
Judith Schwentner (Grüne, Parlament), NAbg.
Adelheid Irina Fürntrath-Moretti (ÖVP,
Parlament), NAbg. Gerhard Kurzmann (FPÖ,
Parlament)

Moderation: Muna Hamoud, freie
Moderatorin und Referentin

20.00 | Buffet